

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 32 (1906)
Heft: 52

Artikel: 1906 - ex
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-440462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Cie

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

1906 — ex.

Nieder ist ein Jahr veraltet,
Wie die frühern alle auch,
Und mit sanfter Wehmut faltet
Man die Hände über'm Bauch,
Ueberdenkend, was gebracht
Alles Neunzehnhundertsechs —
Drunter dann 'nen Strich gemacht,
Weil die Jahresrechnung ex!

Freilich, ganz je nach den Sachen,
Die das Jahr verschiedentlich
Hat bescheert, wird man nun machen
Ihm auch seinen Abschlußstrich.
Dünn' und dicke gibt's da wohl,
Zickzacklinien, einen Klex —
Trotzdem Niemand schimpfen soll,
Denn das alte Jahr ist ex!

Jedem bracht' es seine Gabe:
Rechtes Glück zwar meist salopp,
Leidliches im Hundetrabe
Und nur Saupech im Galopp.
Doch, war'n erst ob vielem Leid
Die Pechvögel ganz perplex,
Gibt's zuletzt doch eine Freud':
Dieses Pechjahr ist nun ex!



Wer mit Glück beschenkt dagegen
Ward, bewahr' Bescheidenheit,
Werde nicht ein Protz deswegen,
Uebermut töfft selten weit.
Auch der Glückspilz nicht entspringt
Je der Zeit und Gunst Konnex —
Wie memento mori klingt:
Auch ein Glücksjahr endet — ex.

Glück und Pech — die meisten kriegen
Just von beiden mit etwas;
Schwarz' und weisse Loose fliegen
Aus des Jahres Stundenglas.
Seltsam freilich flog manch' Loos
In dem „Jahr des Heiles“ sechs,
Dass bald ging der Teufel los
Und der Friede dabei ex...

Doch Erinner'ung mag erblassen,
Was das Jahr genug durchlärm't.
Was vergangen, soll man lassen,
Drum sei heut' nichts aufgewärmt.
Nichts blieb, als der heisse Wunsch
Noch zum Abschied von „Nullsechs“:
Eine gute Bowle Punsch
Zum Sylvester trinken — ex!